

STADTVERWALTUNG FÜRSTENFELDBRUCK

Beschlussvorlage Nr. 2677/2022

14. öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Verkehr und Tiefbau

Betreff/Sach-antragsnr.		Erneuerung Busspur Geschwister-Scholl-Platz - Vorstellung der Entwurfsplanung			
TOP - Nr.			Vorlagenstatus öffentlich		
AZ:		SG 44	Erstelldatum	14.03.2022	
Verfasser		Probst, Michael	Zuständiges Amt	Amt 4	
Sachgebiet		44 Städtischer Tiefbau, Kläranlage	Abzeichnung OB: Abzeichnung 2./ 3. Bgm:		
Beratungsfolge			Zuständigkeit	Datum	Ö-Status
1	Ausschuss für Umwelt, Verkehr und Tiefbau		Entscheidung	11.05.2022	Ö

Anlagen:	- Entwurfsplan
----------	----------------

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Umwelt, Verkehr und Tiefbau beschließt den Kurt-Huber-Ring im Bereich des Geschwister-Scholl-Platzes, wie in der Entwurfsplanung vorgestellt, umzubauen.

Referent/in		Pöttsch / SPD	Ja/Nein/Kenntnis	Kenntnis
Referent/in			Ja/Nein/Kenntnis	
Referent/in			Ja/Nein/Kenntnis	
Referent/in			Ja/Nein/Kenntnis	
Beirat			Ja/Nein/Kenntnis	
Beirat			Ja/Nein/Kenntnis	
Beirat			Ja/Nein/Kenntnis	
Beirat			Ja/Nein/Kenntnis	
Klimarelevanz				
Umweltauswirkungen				
Finanzielle Auswirkungen			Ja	
Haushaltsmittel stehen zur Verfügung			Ja	ca. 315.0 00 €
Aufwand/Ertrag lt. Beschlussvorschlag				ca. 250.0 00 €
Aufwand/Ertrag der Gesamtmaßnahme				€
Folgekosten				€

Sachvortrag:

Der Kurt-Huber-Ring im Bereich des Geschwister-Scholl-Platzes wurde im Zuge der Überdeckelung des Parkhauses am Geschwister-Scholl-Platz im Jahr 2009/2010 umgebaut und übernommen. Die zu sanierende Busspur ist derzeit mit Betonpflaster in verschiedenen Farben und Formaten befestigt. Die Entwässerung erfolgt über eine einseitige Querneigung in Richtung westlichem Rand der Fahrbahn. Hier besteht eine dreizeilige Entwässerungsrinne aus großformatigen Betonplatten und Straßenabläufen im Format 500 x 300 mm. Grundlage zur Bemessung des Pflasterbelages war das Verkehrsaufkommen bei einer Buslinie mit einem 20-Minuten-Takt. Im Zuge der Gewährleistung wurden im Jahre 2015 die entstandenen Spurrillen im Pflaster auf Höhe der Bushaltestellen erstmals saniert.

Durch die gestiegenen Anforderungen an den Belag (mittlerweile wird der Platz von fünf Buslinien angefahren) und die Oberflächenentwässerung (Entwässerungsrinne) sowie durch das Überfahren der Randbereiche und die Bremsvorgänge an den Haltestellen, hat sich der Zustand in den letzten sieben Jahren wieder erheblich verschlechtert. Das Pflaster der Fahrbahn ist teilweise gebrochen und vor allem in den Haltebereichen der verschiedenen Buslinien verschoben und abgesenkt, während die Fußgängerflächen außerhalb der Fahrbahnen überwiegend unbeschädigt sind. Daher ist eine Sanierung der Busspur und der Entwässerungsrinne notwendig.

Durch die geschilderte Verkehrsdichte stößt der bestehende Belag an seine Belastungsgrenzen. Aus technischer Sicht sind in diesem Bereich Asphaltbeläge besser geeignet, die Verkehrslasten in den Untergrund abzuleiten.

Die Trassenführung und der Querschnitt der Fahrbahn folgen im Wesentlichen der bestehenden Fahrbahn, wobei auf der Ostseite eine Einfassung mit Granitgroßstein zur anschließenden bestehenden Pflasterfläche geplant ist. Als Einfassung auf der Westseite ist eine Granitgroßsteinrinne mit zwei Zeilen auf dem Niveau der Fußgängerfläche und einem um 2 - 3 cm abgesenkten Granitgroßstein-Zweizeiler als Entwässerungsrinne vorgesehen, sodass die Straßenabläufe in der bisherigen Lage wieder hergestellt werden können.

Die Trassierung wurde durch das beauftragte Büro an den maßgeblichen Punkten mit dem Fahrsimulationsprogramm „Dynamische Schleppkurve XXM“ von RZI geprüft.

Auf der Basis der gestiegenen Verkehrsbelastung wurde der Fahrbahnaufbau bemessen. Maßgeblich ist die Belastung aus dem Busverkehr gemäß Tabelle 3 der RStO 12 (425 bis 1.400 Busse pro Tag, entsprechend Bk 32):

Fahrbahnaufbau (Bk 32):

3-lagiger Asphaltaufbau

65 cm frostsicherer Gesamtaufbau:

4 cm Asphaltdeckschicht
 8 cm Asphaltbinderschicht AC 22 BS
 14 cm Asphalttragschicht AC 32 TS
 35 cm Frostschutzschicht (vorhanden, ggf. Korrektur)

Die an die Fahrbahn angrenzenden Gehflächen werden, soweit sie für die Fahrbahnarbeiten ausgebaut werden müssen, mit dem bisherigen Aufbau wieder hergestellt und an die geplante Einfassung angepasst.

Die Baumaßnahme soll voraussichtlich im Herbst 2022 bzw. Frühjahr 2023 zur Ausführung kommen. Das Büro SHP Consult wird in der Sitzung anwesend sein und die Planung erläutern.

Die Verwaltung empfiehlt den Kurt-Huber-Ring im Bereich des Geschwister-Scholl-Platzes, wie oben beschrieben, umzubauen. Die Kosten hierfür belaufen sich nach Kostenschätzung auf rund 250.000 € brutto (Stand 3/2022).